

Raumcast

Podcast zum öffentlichen Raum



Foto: Raumcast

Der Raumcast ist ein selbstorganisierter, studentischer Podcast. Im Rahmen der transdisziplinären und mit ECTS-Punkten vergüteten Projektwerkstatt entwickelten Studierende eigenverantwortlich Podcast-Episoden zum öffentlichen Raum und Mobilitätsthemen an der TU Berlin.

Bisherige Erfolge:

- 122 Studierende produzierten in 7 Semestern 39 Podcastepisoden
- Initiierung einer TU-internen Kooperation mit einem Projektseminar des Masterstudiengangs Historische Urbanistik
- Auszeichnung als „Good-Practice“ im Rahmen des *gerecht mobil* Wettbewerbs in der Kategorie „Kommunikation & Bildung“ 2022

Besteht seit:

Oktober 2018 – März 2022

Hochschule & Kooperationspartner*innen:

Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung der Technischen Universität Berlin, Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK), VCD-Projekt „DIY. Dein Mobilitätsprojekt“, youpaN, Freie Radios – Berlin Brandenburg

Kontakt Daten für Interessierte:

raumcast.official@gmail.com
Oliver Schwedes, oliver.schwedes@tu-berlin.de

Die Hochschule in Zahlen:

33.500 Studierende, 7.000 Beschäftigte, 7 Fakultäten

Hochschulbereich

- Lehre
- Forschung
- Betrieb
- Governance
- Transfer

Initiiert von

- Studierenden
- Lehrenden / Forschenden
- Verwaltungsmitarbeitenden
- Hochschulleitung



KONTEXT

Ein Podcast muss geboren werden! Das stand für die zwei studentischen Gründungstutor*innen fest, nachdem sie aus soziologischer vs. verkehrsplanerischer Perspektive wieder einmal über die Nutzung des öffentlichen Raums diskutiert hatten. Obwohl beide an der TU Berlin studieren, ist eine solche Diskussion nicht im Regellehrplan vorgesehen, sondern die Studierenden fechten das meist nur privat aus.

Das Podcast-Format war für sie daher das perfekte Medium, um ihre Themen nach außen zu tragen. Denn in ihrem Bekannten- und Freundeskreis stellen Podcasts seit einer Weile eine wichtige Wissensquelle dar, die sich von klassischen Vorlesungsmaterialien absetzt. Die Projektidee hatte nur einen Haken: Die beiden hatten keine Ahnung vom Podcasten. Bis plötzlich eine Ausschreibung der TU Berlin im Frühling 2018 die Idee zum Leben erweckte. Der Aushang kündigte die Förderung einer weiteren Runde von Studierendenprojekten an. Die sogenannten Projektwerkstätten und tu-projects sind studentisch geleitete Lehrveranstaltungen im freien Wahlbereich, welche die TU über vier Semester fördert und mit ECTS-Punkten vergütet.¹ Eine großartige Chance, um noch weitere Sichtweisen und Studiengänge ins Boot zu holen. Ab hier ging es schnell: ein Antrag in letzter Sekunde, eine Zusage zur eigenen Lehrveranstaltung, ein paar Wochen Vorbereitungs- sowie Organisationswahn – und schon sitzen die beiden mit 14 weiteren Studierenden zusammen, um die Universität mit einem Podcast zu bereichern.

Dreieinhalb Jahre später blickt das Projekt auf sieben erfolgreiche Semester zurück, in denen Podcastepisoden von Student*innen entwickelt und veröffentlicht wurden. Die letzten Semester waren geprägt von Pandemie und Online-Lehre, Tutor*innenwechsel und anderen Herausforderungen. Trotzdem blieb der Podcast ein beliebtes Projekt bei Studierenden und die Motivation der Tutor*innen ungebrochen. Inzwischen ist die Förderung für das Projekt ausgelaufen – aber es gibt Hoffnung: Derzeit wird an einer möglichen Weiterführung des Projektes gearbeitet. Bleibt gespannt!

ZIELE

- Entwicklung eines populärwissenschaftlichen Podcasts zu Themen des öffentlichen Raums
- Forschendes Lernen vorantreiben, d.h. Lehre auf einer rein studentischen Basis ermöglichen, in der auf Augenhöhe gearbeitet und selbst entwickelten wissenschaftlichen Themen nachgegangen wird

¹ siehe die 2016 vom *netzwerk n* herausgegebene Good Practice-Sammlung *Zukunftsfähige Hochschulen gestalten*, S. 24-26, <https://kurzelinks.de/BePraSa2016>.

- neue Formen der Lehre an der Universität ausprobieren und aufzeigen
- Anstoß für Diskussionen und reflexives Denken
- Erlangung von neuen Kompetenzen durch die technische Einarbeitung und praktische Umsetzung
- aktuelle Wissenschaft und Forschung nach außen kommunizieren (Wissenstransfer)

BEITRAG ZU NACHHALTIGKEIT & MOBILITÄT

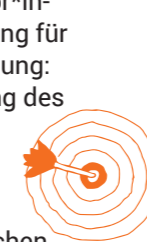
Der Raumcast ist ein selbstorganisiertes und transdisziplinäres Studierendenprojekt, verankert am Fachgebiet für Integrierte Verkehrsplanung der TU Berlin, in dem Studierende innerhalb eines Semesters Podcast-Episoden eigenverantwortlich konzipieren und umsetzen.

Mehrere Episoden drehen sich dabei direkt um Themen der ökologischen Mobilitätswende wie Radstadt Berlin, Carsharing, Flächengerechtigkeit, autonomes Fahren oder autofreie Kieze. In anderen Episoden hingegen behandelt der Podcast indirekt nachhaltige Mobilität, indem er bestimmte Funktionen und Gestaltungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums in seiner ganzen Vielfalt thematisiert. Dadurch setzen sich gerade auch themenfremde Studierende mit der Relevanz einer Mobilitätswende auseinander. Neben der nachhaltigen Mobilität beschäftigen sich einige Episoden auch mit sozialen Aspekten von Mobilität und Teilhabe: So zum Beispiel die Folgen „Urbane Fahrradkulturen“ oder „Abgefahren und abgehängt“.

Für die Episoden sprechen die Studierenden mit Expert*innen, Aktivist*innen und Betroffenen und setzen sich mit wissenschaftlichen Texten auseinander, wodurch sie Einblicke in die aktuelle Forschung der Hochschule erhalten und den Wissenstransfer ermöglichen. In den letzten drei Semestern lag der Fokus vor allem auf Wissenschaftskommunikation. So wurde eine Kooperation mit verschiedenen Forschungsprojekten an der TU Berlin initiiert und umgesetzt. Das interdisziplinäre Arbeiten im Projekt erlaubt es, Themen zu Stadt, Verkehr und Nachhaltigkeit auf reflexive, planerische und gestalterische Weise zu betrachten und aus diesen verschiedenen Blickwinkeln heraus zu diskutieren.

AUFBAU UND INHALT

Konzeption und Durchführung der Lehrveranstaltung lagen vollkommen in der Hand der studentischen Tutor*innen. Für die Umsetzung der Podcast-Episoden sind jedoch alle Studierenden gleichermaßen mitverantwortlich. Hier wurden eigenverantwortlich Workshops zu verschiedenen Themen des Podcastings wie Konzept, Storytelling, Textentwicklung, Interviewführung, Audio-



schnitt und Wissenschaftlichkeit erarbeitet und mit den Studierenden umgesetzt.

Das Fachgebiet der Integrierten Verkehrsplanung und Prof. Dr. Schwedes standen dem Seminar als organisatorische Einbindung in die Universität und beratende Instanz zur Seite. Zugleich betreute kubus als Teil der Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation alle Projektwerkstätten an der TU Berlin. Das Online-Lehre-Team der TU stellte dem Projekt zudem ein Tonstudio und technisches Equipment zur Verfügung und unterstützte beim Einsprechen der Folgen.

ERGEBNISSE

- Insgesamt nahmen 122 Studierende aus 28 Studiengängen an der Lehrveranstaltung teil – während der Corona-Pandemie digital.
- In Kleingruppen (2 bis 6 Personen) entwickelten die Studierenden eigenverantwortlich pro Semester jeweils eine Episode. Insgesamt wurden 39 Folgen produziert.
- Die erschienenen Episoden wurden auf SoundCloud und Spotify zusammen über 17.000 Mal abgerufen und von über 850 Personen abonniert (Stand April 2022).
- Studierende erwerben themenspezifisches Wissen und die Kompetenzen, dieses in die Öffentlichkeit zu tragen.
- ausgehend von Studierenden Bereicherung der Planungswissenschaften um zeitgemäße Lehr- und Lernformate
- Hineinwirken in die beteiligten Institute sowie die Studierendenschaft
- Förderung des Nachhaltigkeitsdiskurses durch studentische Beiträge, auf komplexe Probleme von Stadt und Mobilität aufmerksam machen und Stärkung der Selbstreflexion in Bezug auf das eigene Handeln
- Anregung und Befähigung der Studierenden zu weiteren Nachhaltigkeitsprojekten
- Etablierung eines Instagram-Kanals für die aktive Öffentlichkeitsarbeit und zur Vernetzung mit anderen Projekten und Instituten

VERSTETIGUNG

Nachdem das Projekt die ersten vier Semester als tu project im freien Wahlbereich angeboten wurde, konnte eine Weiterförderung als Projektwerkstatt den Podcast für weitere drei Semester sichern. In Zusammenarbeit mit dem Center for Metropolitan Studies konnte die Umsetzung des Podcastprojekts als Prüfungsform im Rahmen eines Praxisprojektes in der Regellehre getestet werden. Darüber hinaus ermöglichten die Tutor*innen potenziell allen Studierenden der TU Berlin die Teilnahme an Workshops und Inputs zum Thema Podcasting. Dadurch gelang es, das Medium weiter in

der universitären Lehre zu etablieren. Außerdem gaben die Tutor*innen Workshops im Rahmen von Weiterbildungen für Lehrende und andere Tutor*innen. Aktuell wird an der Fortführung des Projekts am Fachgebiet für Integrierte Verkehrsplanung gearbeitet, an dem der Raumcast über drei Jahre fester Bestandteil der Lehre war.

STUDENTISCHE PARTIZIPATION

Den Studierenden oblag die komplette inhaltliche und konzeptionelle Gestaltung der Veranstaltung sowie des Podcasts. Das begann mit der Entscheidung des Logos, des Namens und der Themenschwerpunkte und ging bis zur Entwicklung einzelner Episoden und der anschließenden Veröffentlichung und Verbreitung.

Die studentischen Tutor*innen waren im Besonderen für die Organisation und Moderation zuständig und unterstützten den Wissenstransfer über die Semester Grenzen hinaus.

UMSETZUNG

- Mai 2018: Antrag Projektwerkstätten
- September 2018: Förderung (für Podcast-Equipment) und Unterstützung als DIY-Projekt sowie youpaN-Projekt
- Oktober 2018: Start der Lehrveranstaltung
- März 2019: erste veröffentlichte Folge
- seit Oktober 2019: verstärkter Fokus auf der Öffentlichkeitsarbeit
- seit April 2020: komplett digitales Lehrkonzept
- seit 2020: verstärkt Fokus auf Wissenschaftlichkeit und Wissenschaftskommunikation: Zusammenarbeit mit TU-internen Forschungsprojekten und Wissenschaftler*innen
- Wintersemester 2021/22: Hybrid-Semester mit Präsenz- und Digitalveranstaltungen

ERFOLGSFAKTOREN

Wichtig war die schnelle Umsetzung als anrechenbares Modul im freien Wahlbereich – die TU Berlin hat uns diesen Schritt ermöglicht. Weiterhin sind viele Fachgebiete und Einrichtungen der TU Berlin sehr offen und hilfsbereit auf unsere Anfragen eingegangen. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Digitalisierungsabteilung tu digit, die das Projekt mit ihrer Aufnahmekammer und persönlichem Engagement gefördert hat. Auch die Offenheit und Bereitschaft von Wissenschaftler*innen, mit dem Projekt zusammen zu arbeiten und es zu unterstützen, war von großer Bedeutung.

Darüber hinaus waren viele weitere Expert*innen, Politiker*innen, Aktivist*innen und Betroffene dazu bereit, Interviews zu geben, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit den Studierenden zu teilen.

Gleichsam wichtig waren auch Projektpartner*in-

nen von außen (VCD und youpaN); sie förderten und unterstützten den Podcast in der Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Finanzierung und im Projektmanagement.

HERAUSFORDERUNGEN

Eine wesentliche Herausforderung war die Beschaffung des technischen Equipments sowie das Erlernen des Umgangs mit Hard- und Software. Doch hier lässt sich viel durch Ausprobieren in der Gruppe erlernen.

Eine weitere Herausforderung bestand darin, eigene Kriterien für wissenschaftliche Podcasts zu entwickeln, da es in diesem Bereich noch keine allgemeingültigen Qualitätsstandards gibt.

Darüber hinaus war die Corona-Pandemie und die damit einhergehende Online-Lehre herausfordernd. Doch trotz fehlendem persönlichen Kontakt, veränderten Dynamiken und erschwelter Gruppenarbeit war das Projekt ein beliebtes Modul und bekam regelmäßig positives Feedback von den Teilnehmer*innen.

Derzeit steht das Projekt vor einer weiteren Herausforderung: Wir suchen nach Möglichkeiten, das Projekt zu erhalten und weiterzuführen.

ÜBERTRAGBARKEIT

Einen Podcast zu produzieren, braucht weniger Vorkenntnisse, als wir vorab erwartet haben. Einfache Aufnahmen für interne Studienleistungen können bereits mit dem Smartphone gemacht werden. Mit einem zusätzlichen Mikrophon sind gute Audiobeiträge möglich, die öffentlich verbreitet werden können. Ideal ist, wie im Fall des Raumcasts, wenn an der Hochschule oder Einrichtung eine Aufnahmekammer oder ein Tonstudio (z.B. beim Hochschulradio) vorhanden ist.

Die Erarbeitung eines Podcasts innerhalb einer Lehrveranstaltung durchzuführen, ist leicht auf andere Hochschulen übertragbar. Die Vorbereitung der Lehrveranstaltung durch Tutor*innen und die Konzeption und Umsetzung der Podcast-Episoden durch die Teilnehmenden ist jedoch mit einem gewissen Arbeits- und Zeitaufwand verbunden. Die Betreuung setzt zudem ein Mindestmaß an Erfahrung in Konzeption und Umsetzung von Audiobeiträgen voraus.

EINBLICKE

Feedback von Teilnehmenden:

„Eine Wissenssammlung, in die man immer wieder reingucken kann.“

„Toll, Backgroundstorys zu haben.“

„Von Studi zu Studi.“

„Super wichtig, eigene Themen einzubringen.“

Mein bewegendster Moment:

Eine Teilnehmende sagte als Anfangsziel zu uns, dass sie mit dem Podcast mehr Selbstbewusstsein tanken will. Nach zwei Semestern sahen wir eine deutlich selbstbewusstere Studentin, die ihre Gruppenarbeit gerockt hat.

Nachhaltigkeit ist für mich ein Herzensthema, weil ...

... es die Welt von morgen bestimmt.

Mein Tipp für alle, die ein Nachhaltigkeitsprojekt starten wollen:

Findet motivierte Mitstreiter*innen und traut euch viel!

Meine Vision einer nachhaltigen Hochschule 2050:

In meiner nachhaltigen Hochschule 2050 wird neben der klassischen Lehre in einzelnen Studiengängen viel projektbezogen transdisziplinär an aktuellen Themen geforscht und dazu gehandelt.

Kurzinterview mit Koordinator*in

ZUKUNFTSIDEEN

Die Verstetigung des Podcast-Projekts ist erklärtes Ziel für die Tutor*innen und das betreuende Fachgebiet. Toll wäre es, wenn Audiobeiträge langfristig den Kanon von offiziellen Prüfungsleistungen ergänzen und so die Bandbreite erweitern und die Kreativität von Studierenden erhöhen könnten. Auch als Medium der Wissenschaftskommunikation hat der Podcast ein hohes Potential und könnte stärker in die Öffentlichkeitsarbeit von Wissenschaftler*innen eingebunden werden. An diesem Schnittpunkt von Wissenstransfer und studentischer Projektarbeit könnte der Podcast Studierende, Wissenschaft und Öffentlichkeit stärker zusammenbringen.

MEHR ERFAHREN

Webseite des Podcasts: raumcast.de

Raumcast-Podcast auf Spotify: <https://kurzelinks.de/ioh0>

Instagram-Account: <https://www.instagram.com/raumcast/>

Artikel DIY: diy.vcd.org/projekte/bildung/raumcast/

Interview: <https://kurzelinks.de/raumcast>

gerecht mobil Wettbewerb: <https://gerecht-mobil.de/project/raumcast/>

Projektwerkstätten TU Berlin: projektwerkstaeten.tu-berlin.de